




# Digitales Alpendorf

Förderung der Digitalisierung des  
ländlichen Alpenraums in Bayern







Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der bayerische Alpenraum ist ein einmaliger, imagegebender Natur- und Kulturraum, eine international bekannte Urlaubsregion sowie ein moderner Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort. In den Landkreisen und kreisfreien Städten in den bayerischen Alpen leben annähernd 1,7 Millionen Menschen auf mehr als 10.000 km<sup>2</sup>. Wir wollen daher diese Region in ihrer Schönheit und Vielfalt bewahren und unter dem Motto »schützen und nützen« verantwortungsvoll weiterentwickeln.

Wie überall verändert die Digitalisierung auch hier die Rahmenbedingungen, bietet aber auch neue Chancen. Deshalb möchten wir mit der Bayerischen Alpenstrategie die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen beim digitalen Umbruch unterstützen, gezielte Antworten auf die speziellen Herausforderungen in dieser Region geben und einen Modernisierungsschub einleiten.

Aufgrund der Besonderheiten des Alpenraums müssen wir passgenaue Konzepte entwickeln, mit denen wir seine Attraktivität auch in Zukunft erhalten.

Wir wollen die besten Ideen aus der Region finden und fördern und werden in einem Wettbewerb das »Digitale Alpendorf« auswählen. In diesem Projekt arbeiten sieben bayerische Ministerien unter der Federführung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums mit der Technischen

Hochschule Deggendorf und weiteren Partnern, wie der Hochschule Rosenheim zusammen, um digitale Lösungen im ländlichen Raum modellhaft zu erproben.

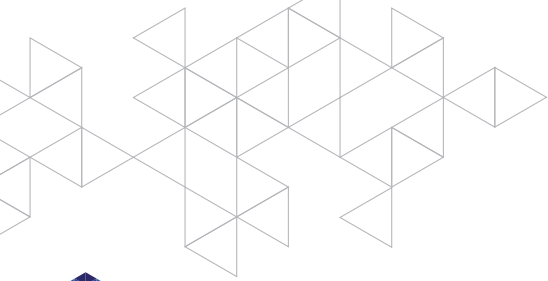
Zusammen mit den beiden »Digitalen Dörfern« in Nord- und Südbayern soll auch das »Digitale Alpendorf« seine Erfahrungen an alle Gemeinden weitergeben, so dass auch sie von den durchgeführten Projekten profitieren können.

Ich möchte alle engagierten Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Unternehmen und die politischen Akteure auf kommunaler Ebene einladen, gemeinsam Ideen zu entwickeln, mit denen wir die Alpenregion attraktiv und zukunftsfähig gestalten können. Ich freue mich auf Ihre Mitarbeit und wünsche Ihnen bei der Wettbewerbsteilnahme viel Erfolg.



**Franz Josef Pschierer, MdL**

Bayerischer Staatsminister für  
Wirtschaft, Energie und Technologie



# HINTERGRUND UND ZIEL

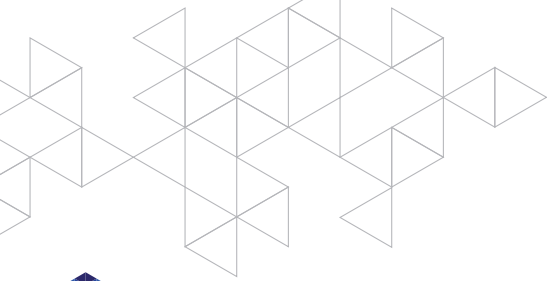
## Motivation

Die Menschen in den Alpen leben unter besonderen Bedingungen – von der anspruchsvollen Topographie mit ihren Folgen für Landwirtschaft, Nahversorgung und Verkehr über den Klimawandel bis hin zu den Herausforderungen des demografischen Wandels.

Für den bayerischen Alpenraum geht es um den Erhalt seiner Attraktivität als Wirtschaftsstandort und Lebensraum. Dafür sind Konzepte erforderlich, junge, gut ausgebildete Menschen auf dem Land zu halten. Zeitgemäße öffentliche und private Dienstleistungen sowie technische und soziale Infrastruktur müssen gestärkt, Arbeitsplätze erhalten werden.

Die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten: Internethandel und neue Liefermodelle erlauben eine höhere Verfügbarkeit vor Ort, medizinische Versorgung ist über mobile und digitalisierte Angebote verbesserbar, innovative Bildungsangebote sind ohne Präsenzanforderungen realisierbar, Nachbarschaftshilfe, Pflege- und sonstige Dienstleistungen können über Internetplattformen besser koordiniert werden. Dies sind nur einige Ansatzpunkte, die Chancen bieten, den alpinen, ländlichen Raum gegenüber den bestehenden Herausforderungen zu stärken.

Mit dem Projekt »Digitales Alpendorf« wollen wir im Rahmen der bayerischen Alpenstrategie den Mehrwert digitaler Angebote bestmöglich nutzen, um neue Chancen in den spezifischen Handlungsfeldern zu eröffnen und um bei der Weiterentwicklung des bayerischen Alpenraums als attraktiven Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort beizutragen.



## Ziel

Ziel des Projekts ist die Veranschaulichung des Potentials der Digitalisierung zur Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen in alpinen, ländlichen Regionen in Bayern. Dazu wird eine Modellkommune bzw. eine Modellregion ausgewählt, deren Umsetzungskonzept mit Förderung der Staatsregierung konkretisiert und realisiert wird. Die Ergebnisse sollen flächendeckend übertragbar sein.

Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie die Versorgung alpiner, ländlicher Räume mit Hilfe von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt und damit die Zukunftsfähigkeit dieser Räume gesichert werden kann. Im Rahmen des Projektes sollen Erfolgsrezepte geschaffen werden, die die Attraktivität der alpinen Regionen signifikant steigern können. Die Erkenntnisse aus dem Projekt »Digitales Alpendorf« sollen die Entwicklung weiterer Digitalisierungsansätze in Bayern und ganz Deutschland vorantreiben. Die teilnehmenden Gemeinden können durch das Projekt die Lebensqualität für ihre Einwohner erhöhen und sich darüber hinaus als innovative Wirtschaftsstandorte im regionalen Wettbewerb positionieren.

## Themenfelder

Das Modellprojekt soll die wesentlichen Lebensbereiche im alpinen, ländlichen Raum umfassen und miteinander vernetzen. Den konzeptionellen Rahmen bilden **elf Themenfelder: Medizin, Mobilität, Energie, Pflege, Wohnen/Barrierefreiheit, Arbeiten, Lernen, Dienste/Handel sowie Tourismus, Kultur und Landwirtschaft**. Die in den Einreichungen vorgeschlagenen Maßnahmen sollen sich einem oder mehreren dieser Themenfelder zuordnen lassen.

Um den integrativen Gedanken des digitalen Alpendorfs zu realisieren, sollen aus mindestens drei der genannten elf Themenfelder möglichst **synergetische Umsetzungsideen** realisiert werden.



## Umsetzung

Das Projekt »Digitales Alpendorf« gliedert sich in zwei Phasen:

- ▶ In der **Wettbewerbs- und Konzeptionsphase [Phase I]** entwickeln die teilnehmenden Gemeinden mit Unterstützung der Projektpartner umsetzbare Konzepte. Darauf gründend wird eine »Modellgemeinde« [Gemeinde oder Gemeindeverbund] ausgewählt und mit dieser anschließend ein vollständiger Umsetzungsplan erarbeitet.
- ▶ In der **Realisierungsphase [Phase II]** werden in der »Modellgemeinde« erste priorisierte Maßnahmen aus dem entwickelten Umsetzungsplan bis Ende des Jahres 2019 umgesetzt.
- ▶ Das Projekt »Digitales Alpendorf« wird gefördert durch die Bayerische Staatsregierung unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Energie und Technologie. Die Bearbeitung des Projekts erfolgt im Rahmen einer Kooperation der Technischen Hochschule Deggendorf [THD], des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS und der Hochschule Rosenheim.

Ein Projekt von



Hochschule **Rosenheim**  
University of Applied Sciences



Gefördert durch die

**Bayerische Staatsregierung**



# WETTBEWERBS- VERFAHREN

## Grundsätze des Wettbewerbs

Im Zuge des Wettbewerbs werden von den teilnehmenden Gemeinden auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmte Konzepte erarbeitet. Der Ministerrat wählt daraufhin eine »Modellgemeinde« anhand eines Jury-Vorschlags aus. Mit dieser »Modellgemeinde« werden die individuellen Konzepte weiterentwickelt und umgesetzt.

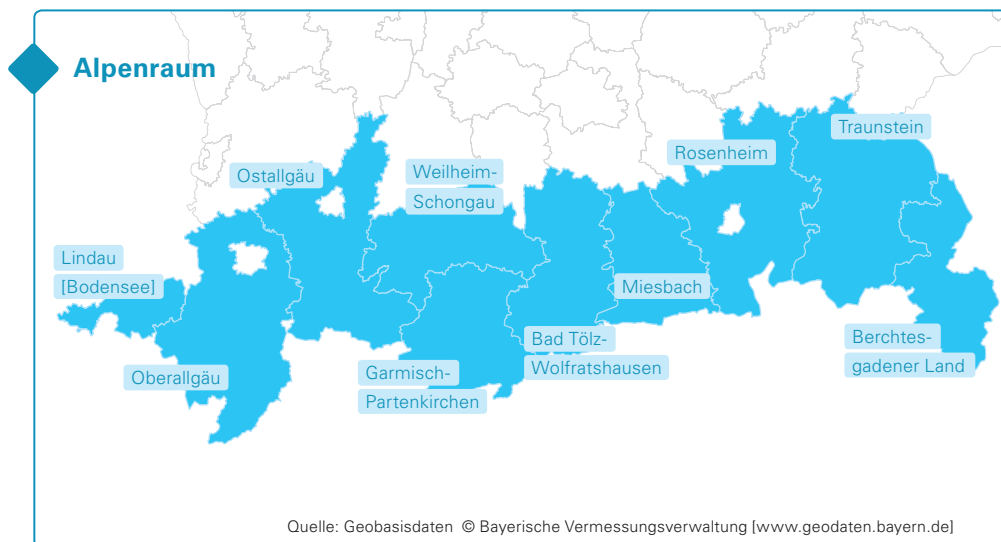
## Voraussetzungen für die Zulassung zum Wettbewerb

Folgende Kriterien sind seitens interessierter Gemeinden bzw. Gemeindeverbände zu erfüllen, um zum Wettbewerb zugelassen zu werden:

- ▶ Bewerben können sich ausschließlich Gemeinden – oder Gemeindeverbände –, die in den **Anwendungsbereich der Alpenkonvention** fallen [aktueller Stand unter »[www.digitales-dorf.bayern](http://www.digitales-dorf.bayern)«].
- ▶ Zum Erreichen einer kritischen Mindestmenge von potentiellen Unterstützern und Teilnehmern vor Ort muss die Gemeinde oder der Gemeindeverbund eine **Mindestgröße von 2.000 Einwohnern aufweisen**, es darf sich aber um **kein Mittel- oder Oberzentrum** handeln.
- ▶ **Kooperative Bewerbungen** von Gemeinden sind möglich und werden ausdrücklich erwartet, sofern Projektideen vorgeschlagen werden, die ein größeres Einzugsgebiet erfordern [z.B. Handel, Mobilität, Tourismus oder Landwirtschaft]. Als vorteilhaft werden jene Kooperationen angesehen, die sich auf bewährte Strukturen [z.B. die Integrierte Ländliche Entwicklung ILE oder Verwaltungsgemeinschaften] stützen.

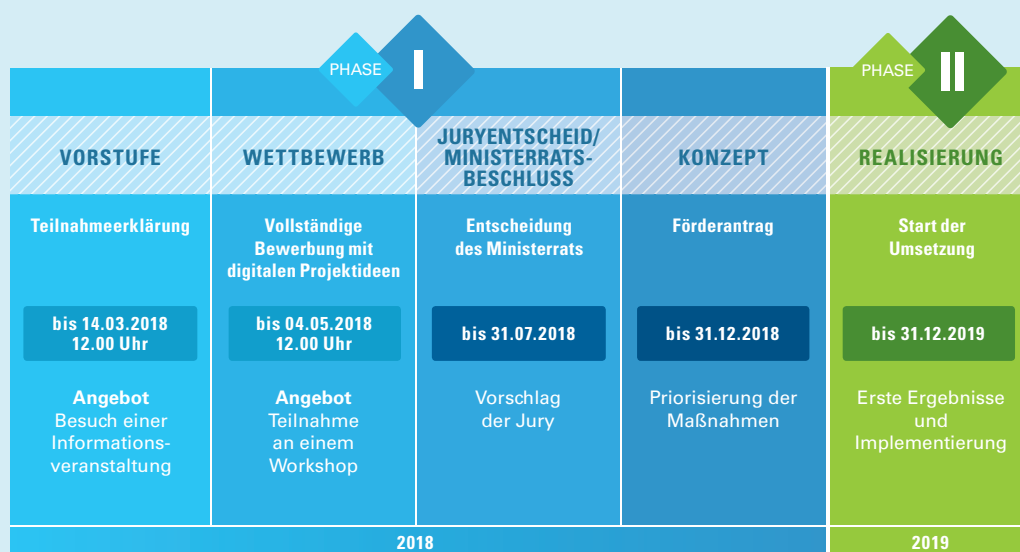


- ▶ Die notwendige Motivation und Unterstützung vor Ort, müssen durch die Benennung von **festen Ansprechpartnern** und die Mitzeichnung politischer Entscheidungsträger [Bürgermeister/in und nach Möglichkeit bereits Landrat/Landrätin] dokumentiert werden.
- ▶ Die für die Umsetzung der Projektideen erforderliche **Infrastruktur** [Gebäude, Breitband-, ggf. zusätzlich Mobilfunkanbindung] muss **bereits vorhanden** sein und wird nicht im Zuge des Projektes gefördert. Eine Internetübertragungsrate von **10 Mbit/s sollte grundsätzlich vorhanden** sein.
- ▶ Ein **erfolgreiches Engagement** der Gemeinde oder des Gemeindeverbands zur Verbesserung der Lebensbedingungen, bereits vor der Bewerbung, soll nachgewiesen werden können. Eine etablierte Bürgerbeteiligung ist von Vorteil.



## Bewerbungsverfahren

Die nachfolgende Abbildung bietet einen Überblick über den Ablauf und die zu berücksichtigenden Fristen des Wettbewerbsverfahrens sowie zum zeitlichen Rahmen der Realisierungsphase:



### Vorstufe:

Bis zum **14. März 2018**, 12 Uhr haben interessierte Gemeinden bzw. Gemeindeverbände die Möglichkeit, eine **kurze Teilnahmeerklärung** einzureichen, um ihr Interesse am Projekt »Digitales Alpendorf« zu bekunden. Auf dieser Grundlage wird geprüft, inwieweit die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt werden und welche bisherigen Maßnahmen die Gemeinde bereits ergriffen hat. Zudem sollen bereits erste Projektideen skizziert werden. Bis zur Abgabe der Teilnahmeerklärung besteht die Möglichkeit, an einer **Informationsveranstaltung** teilzunehmen [um vorherige Anmeldung wird gebeten]:

#### Informationsveranstaltung:

6. März 2018 | 11:00 bis 13:00 Uhr

Hochschule Rosenheim | Hochschulstraße 1 | 83024 Rosenheim

Nach Prüfung der eingegangenen Teilnahmeerklärung werden die teilnehmenden Gemeinden **bis zum 16. März 2018 über die weitere Zulassung zum Wettbewerb informiert**. Unmittelbar im Anschluss daran startet der Wettbewerb.

Bei unerwartet hoher Beteiligung wird bereits an dieser Stelle eine Auswahl derjenigen Gemeinden getroffen, die zum Wettbewerb zugelassen werden. Auswahlkriterien sind hierbei das bisherige Engagement der Gemeinden und die vorgeschlagenen Projektideen.

#### **Wettbewerb:**

Alle teilnehmenden Gemeinden erhalten die Möglichkeit, ihre Konzepte zu entwickeln. Als Hilfestellung dienen Workshops der Technischen Hochschule Deggendorf. Einreichungsschluss ist der **4. Mai 2018, 12 Uhr**.

Die Termine für die Workshops sowie die Wettbewerbsformulare werden ab dem 16. März 2018 auf der Projekthomepage **»[www.digitales-dorf.bayern](http://www.digitales-dorf.bayern)«** veröffentlicht. **Bis voraussichtlich Ende Juli 2018** wird die »Modellgemeinde« aus den eingehenden Bewerbungen durch eine unabhängige Jury ausgewählt und dem Ministerrat zur Entscheidung vorgelegt.

## Kriterien für die Auswahl der Modellgemeinde [Wettbewerb]

Für die Auswahl der Gemeinde oder des Gemeindeverbands spielen neben den oben genannten Teilnahmevoraussetzungen folgende Bewertungskriterien eine Rolle:

- ▶ Die Gemeinde bzw. der Gemeindeverband soll **modellhaft** für zusammenhängende alpine, ländliche Regionen sein und sich bereits gegenwärtig mit strukturellen Herausforderungen des ländlichen Alpenraums konfrontiert sehen.
- ▶ Die vorgeschlagenen Projektideen müssen einen besonderen **Bezug zu den Herausforderungen im alpinen, ländlichen Raum** und **neuen Informations- und Kommunikationstechnologien** haben.
- ▶ Die **inhaltliche Qualität des Antrags**, insbesondere eine gute Kosten-Nutzen-Relation, Innovationsgehalt, die Realisierbarkeit im definierten Umsetzungszeitraum sowie die Umsetzung von möglichst synergetischen Ideen aus mindestens drei Themenfeldern, muss sichergestellt sein.
- ▶ Es muss ein **angemessener, projektbezogener Eigenanteil** – beispielsweise in Form von Personal, Immobilien oder Budget – geleistet werden können [siehe Leistungsumfang].
- ▶ **Absichtserklärungen von allen erforderlichen Partnern** und Akteuren der vorgeschlagenen Projektideen müssen vorliegen. Partner können auch Einrichtungen in Mittel- und Oberzentren [z. B. Krankenhäuser] oder diese selbst sein.

## Wettbewerbsjury

Eine unabhängige Jury wird anhand der Auswahlkriterien eine Empfehlung aussprechen, welche Modellgemeinden bzw. -gemeindeverbände gefördert werden. Die Endentscheidung erfolgt dann durch den Ministerrat. Die Jury ist besetzt mit hochrangigen Vertretern aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunalpolitik:

- ▶ **Dr. Herbert Vogler**  
Bayerischer Industrie- und Handelskammertag
- ▶ **Prof. Dr. Daniel Bieber**  
Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e. V.
- ▶ **Beatrix Drago**  
Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
- ▶ **Prof. Dr. Günter Neubauer**  
Institut für Gesundheitsökonomik
- ▶ **Margit Berndl**  
PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e. V.
- ▶ **Cornelia Hesse**  
Bayerischer Gemeindetag

## Leistungsumfang

Die teilnehmenden Gemeinden werden bei der Erstellung umsetzbarer Digitalisierungskonzepte für den alpinen, ländlichen Raum unterstützt. Sie werden Teil einer bayernweiten »Digitalen Dorf-Community«.

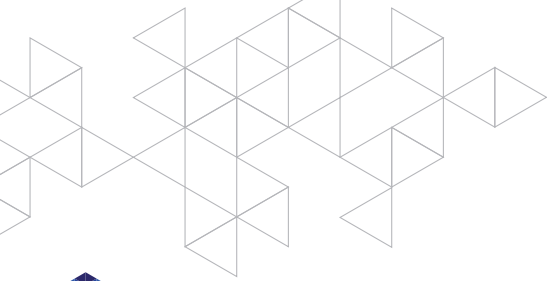
Für den Gewinner des Wettbewerbs sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel folgende Leistungen vorgesehen:

- ▶ Geförderte Umsetzung priorisierter Maßnahmen bis Ende 2019. Neben der intensiven Betreuung durch die TH Deggendorf wird dem Sieger eine Anteilsförderung von 100.000 Euro gewährt.
- ▶ Detaillierte Darstellung der Projektvorhaben im »Digitalen Dorf-Atlas Bayern«.
- ▶ Vermarktung des Digitalisierungsprojekts und öffentliche Berichterstattung über die Projekthomepage »[www.digitales-dorf.bayern](http://www.digitales-dorf.bayern)«.

Es wird explizit nicht der Ausbau von Breitbandanbindung oder anderweitiger Infrastruktur gefördert.

## Termine im Überblick

- ▶ **8. Februar 2018**  
Start des Wettbewerbs
- ▶ **6. März 2018, 11:00 bis 13:00 Uhr**  
Möglichkeit zur Teilnahme an einer Informationsveranstaltung in Rosenheim
- ▶ **bis 14. März 2018**  
Einreichung der Teilnahmeerklärung [Vorstufe]
- ▶ **März/April 2018**  
Teilnahme an einem Workshop
- ▶ **bis 4. Mai 2018**  
Einreichung der Bewerbungsunterlagen [Wettbewerb]
- ▶ **bis 31. Juli 2018**  
Auswahl der Modellgemeinde oder des Gemeindeverbands
- ▶ **ab September 2018**  
Konzeptionelle Weiterentwicklung der Projektinhalte
- ▶ **ab Januar 2019**  
Start der Umsetzung priorisierter Projektinhalte



## Weitere Informationen und Unterlagen

Weitere Informationen zum Hintergrund und Ziel des Wettbewerbs sowie Ideen Anregungen für die Themenbereiche sind unter [»www.digitales-dorf.bayern«](http://www.digitales-dorf.bayern) zu finden. Dort können ebenfalls die notwendigen Unterlagen zur Teilnahmeerklärung heruntergeladen werden.

Die Unterlagen sind fristgerecht per E-Mail einzureichen [siehe Bewerbungsverfahren].

**[alpendorf@digitales-dorf.bayern](mailto:alpendorf@digitales-dorf.bayern)**

## Kontakt

Bei Rückfragen im Wettbewerbsverfahren steht Ihnen folgender Ansprechpartner zur Verfügung:

► **Rainer Bomeisl**

Technologiecampus Grafenau der Technischen Hochschule Deggendorf  
Hauptstraße 3 | 94481 Grafenau  
[alpendorf@digitales-dorf.bayern](mailto:alpendorf@digitales-dorf.bayern) | Tel. 08552-975699-60

Alle Bewerber erklären sich durch ihre Bewerbung im Wettbewerb einverstanden, dass ihre Namen, der Titel des Vorhabens und auch eine Kurzbeschreibung veröffentlicht werden dürfen.

Durch die Einreichung einer Bewerbung besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.



#### Herausgeber



#### Bildquelle

#### Gestaltung

#### Stand

#### Hinweis

**BAYERN | DIREKT** ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Energie und Technologie  
Prinzregentenstraße 28 | 80538 München  
Postanschrift 80525 München  
Telefon 089 2162-0  
Telefax 089 2162-2760  
[poststelle@stmwi.bayern.de](mailto:poststelle@stmwi.bayern.de)  
[www.stmwi.bayern.de](http://www.stmwi.bayern.de) [Kosten abhängig vom Netzbetreiber]

© shutterstock.de

Technisches Büro im StMWi

Mai 2018

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben von parteipolitischen Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann dessen ungeachtet nicht übernommen werden.

Die Fraunhofer Gesellschaft sowie die Technische Hochschule Deggendorf sind nicht Herausgeber des Mediums oder anderweitig haftungsbegründend eingeschaltet.



Bayerische Staatsregierung  
[www.bayern.de](http://www.bayern.de)